



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Wycinek z "Volksprese..." o jubileuszu Tadeusza Regera - Opawa,
05.07.1932 r.

Liczba stron oryginału

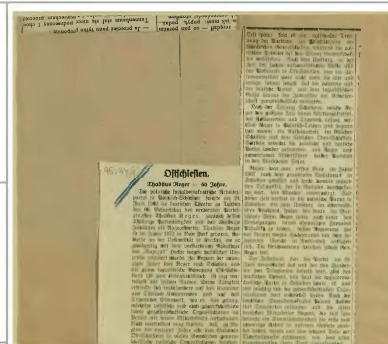
2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3



Sygnatura/numer zespołu

TR 095.054

Data wydania oryginału

1932

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+

Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



— Ja przecież panu tylko proponuję...
Tennenbaum stał się nieco podniecony i choc
ch oszczędnoci utopiłem.
e, jak musi: popyt, podaż...
— rzędził — co pan poradzi

95.59/1

Ostschlesien.

Thadäus Reger — 60 Jahre.

Die polnische sozialdemokratische Arbeiterpartei in Polnisch-Schlesien feierte am 29. Juni 1932 im deutschen Theater zu Teschen den 60. Geburtstag des verdienten Parteigenossen Thadäus Reger, zugleich dessen 40jährige Parteitätigkeit und das 25jährige Jubiläum als Abgeordneter. Thadäus Reger ist im Jahre 1872 in New York geboren, studierte an der Universität in Krakau, wo er gleichzeitig mit dem verstorbenen Redakteur des „Naprzód“ Hecker wegen politischer Umtriebe relegiert wurde. Zu Beginn der neunziger Jahre kam Reger nach Schlesien und die ganze sozialistische Bewegung Ost-Schlesiens bis zum Kriegsausbruch ist eng verknüpft mit seinem Namen. Seine Tätigkeit erstreckte sich insbesondere auf das Karwiner und Ostrauer Kohlenrevier und auf das Trzynieker Eisenwerk, wo es ihm gelang, mächtige politische und auch gewerkschaftliche sowie genossenschaftliche Organisationen im Verein mit seinen Mitarbeitern aufzubauen. Nicht unerwähnt mag bleiben, daß zu Beginn der neunziger Jahre alle drei Nationen Ost-Schlesiens in vielen Gemeinden gemeinschaftliche politische Organisationen besaßen.

Erst später kam es zur nationalen Trennung der Parteien, zur Abspaltung der tschechischen Gewerkschaften, während die polnischen Arbeiter bei den Wiener Gewerkschaften verblieben. Nach dem Umsturz, in der Zeit der hohen nationalistischen Welle und des Plebiszits in Ost-Schlesien, war die Zusammenarbeit zwar nicht mehr die alte und innige, immer jedoch hat die polnische und die deutsche Partei aus dem sozialistischen Geiste heraus die Interessen der Arbeiterschaft gemeinschaftlich vertreten.

Nach der Teilung Schlesiens, welche Reger den größten Teil seines Wirkungskreises, das Kohlenrevier und Trzyniech, entzog, verblieb Reger in Polnisch-Teschen und begann von neuem die Aufbauarbeit im östlichen Schlesien und dem südlichen Ober-Schlesien. Seitdem arbeitet die polnische und deutsche Partei wieder zusammen und Reger war gemeinsamer Vizeführer beider Parteien in den Warschauer Sejm.

Reges war zum ersten Male im Jahre 1907 nach dem grandiosen Wahlkampf in Schlesien gewählt und hatte damals zugunsten Dajnowski, der in Galizien durchgefallen war, sein Mandat niedergelegt. Seit dieser Zeit vertrat er die polnische Partei in Schlesien bis zum Umsturz im österreichischen Reichsrat, später bis heute im Warschauer Sejm. Reger hatte auch unter den Verfolgungen seines ehemaligen Freundes Biljudsky zu leiden, dessen Regierung ihn vor kurzem wegen Hochverrates vor dem delegierten Gericht in Neufandak anklagen ließ. Die Geschworenen sprachen jedoch Gen. Reger frei.

Der Festabend, den die Partei am 29. Juni veranstaltet hat und der von Hunderten von Delegierten besucht war, gibt den deutlichen Beweis, wie stark die sozialdemokratische Partei in Schlesien heute ist und wie mächtig sich die gewerkschaftlichen Organisationen dort entwickelt haben. Auch die deutschen Sozialdemokraten Polens hatten ihre Delegierten entsendet und die alten deutschen Mitarbeiter Regers, die mit ihm beinahe ein Vierteljahrhundert die erste und schwierige Arbeit in unserem Gebiete geleistet haben, waren aus dem jetzigen Teile der Tschechoslowakei erschienen, um dem alten Kampfgenossen ihren Dank auszusprechen.

95.54/2

DEUTSCHE SOZIALDEMOKRATISCHE ARBEITER-PARTEI
IN TSCHECHOSLOWAKISCHEN



Wahlkampf

dorfergasse 10
Nr. 44.402
tag, Mittwoch
genden Tages
billigt berechnet, öftere Einschaltungen Preisnachlaß

Bezugsgebühr mit Zustellung per Post oder Kolporteur:
Monatlich Kč 9' —, vierteljährlich Kč 27' —, halbjährlich
Kč 54' —, ganzjährig Kč 108' — / Die Bezugsgebühr muß
im vorhinein entrichtet werden / Einzelpreis 70 Heller

Organ der Deutschen sozialdemo-
kratischen Arbeiterpartei i. d. ČSR.
für den Wahlkreis Mähr.-Ostrau—Troppau.

Troppau, Dienstag, den 5. Juli 1932.

29. Jahrgang.